Medien-Info

13. Juni 2013

MI-Nr. 16/2013

Feddz.it – e-Move von Biberach nach Asti – Gemeinschaftsprojekt: Hochschule Biberach, Partnerschaftsverein Biberach, FEDDZ zugunsten Himalayan Project e.V.

Das FEDDZ vor seiner Bewährungsprobe

Für das neue Elektrokleinkraftrad aus Biberach, kurz FEDDZ genannt, wird es *die* Bewährungsprobe überhaupt: Über 600 Kilometer am Stück müssen zwei Feddz von Biberach nach Asti hinter sich bringen, und das auch noch mit Alpenüberquerung. Praktischer Hintergrund: Die Hochschule Biberach nutzt die Fahrt als Versuch für intelligente Stromnutzung. Fünf Studenten der Hochschule Biberach aus den Studiengängen Gebäudeklimatik und Energiesysteme pilotieren die beiden Feddz. Der Partnerschaftsverein Biberach hatte die Route vorgeschlagen, denn zwischen Biberach und dem piemontesischen Asti wird am Wochenende das 30-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft begangen. Der Reinerlös der Tour kommt dem Himalayan Project e.V. zugute.

605 Kilometer an nur 2 ½ Tagen, für die beiden Feddz wird es eine Mammut-Tour. Denn zum einen fährt das neue Elektrokleinkraftrad aus Biberach, das erst vergangene Woche mit einer Veranstaltung vor dem Brandenburger Tor in Berlin auf den internationalen Markt vorgestellt wurde, 45 km/h schnell, zum anderen beträgt die Reichweite mit dem entnehmbaren Akku 120 km. Fünf Studenten der Hochschule Biberach, davon zwei Studentinnen, stellen sich dieser Herausforderung und werden sich in Zweierteams auf dem Feddz abwechseln. „Klar, sind wir etwas aufgeregt, aber die Vorfreude überwiegt und wir wollen es packen. Ich freue mich besonders auf die

Erfahrung mit Strom eine solch weite Strecke zu fahren und damit zu zeigen, dass erneuerbare Energien auch im Straßenverkehr einen Platz haben“, sagt Tim Widmann, der auch die Facebook-Berichterstattung übernehmen wird. „Unsere tollen Piloten und Pilotinnen vollführen eine absolute Pioniertat“, sagt Edmund Patriarcheas vom Feddz-Hersteller Emo-Bike in Biberach, „zusammengerechnet sitzen sie mindestens 20 Stunden im Sattel. Es dürfte an die fünf bis sechs Akku-Wechsel geben“, fügt er hinzu.

Oberbürgermeister verabschiedet und begrüßt die FEDDZ-Crew

Mit der Verabschiedung durch Biberachs Oberbürgermeister Norbert Zeidler am Donnerstagfrüh [13. Juni 2013 um 8.00 Uhr] auf dem Biberach Marktplatz startet die Fahrt. Auf dem großen Fest im Biberach-Stadtpark in Asti [15. Juni 2013 ab 15.30 Uhr] sowie auf der Piazza San Secondo wird Astis Bürgermeister Fabrizio Brignolo und sein Biberacher Pendant Norbert Zeidler die Feddz-Crews empfangen und in die Feierlichkeiten zur 30-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläum einbinden. Dort kann auch die Öffentlichkeit das Feddz auf einem speziellen Parcours nach Herzens Lust testen. „Wir freuen uns, dass wir mit dem Feddz eine besondere Attraktion für die Partnerschaft haben“, sagt Holger Kniep vom Partnerschaftsverein Biberach, „schließlich gab es schon Radfahrer und Marathonläufer, die diese Strecke bewältigt haben, aber noch niemand mit Elektromobilität.“

Starker wissenschaftlicher Hintergrund der Tour

Bei dem Projekt gibt es einen stark wissenschaftlichen Beitrag: „Die Elektromobilität stellt insbesondere mit Bezug auf den effizienten Einsatz von regenerativer Energie eine der Schlüsseltechnologien im künftigen intelligenten Stromnetz, dem sogenannten Smart-Grid, dar“, sagt Projektleiter Prof. Martin Becker von der Hochschule Biberach. Besonders interessant sei das Projekt dadurch für die

Studiengänge Energiesysteme und Gebäudeklimatik. Das an der Hochschule im Aufbau befindliche Smart-Grid Labor diene als Lehr- und Forschungseinrichtung auch für Kooperationen mit der regionalen Wirtschaft und das FEDDZ damit als praktisches Beispiel.

Der caritative Erlös der Tour geht an das Himalayan Project e.V.

Der Erlös der Tour geht an das Himalayan Project e.V. des Biberachers Michael Höschele. Die Organisatoren der Biberach-Asti-Tour dachten sich, dass jeder eingesparte Tropfen Sprit eines Verbrennungsmotors umgerechnet an eine gemeinnützige Aktion gehen solle, schließlich braucht das FEDDZ als Unterhaltskosten lediglich 50 Cent pro 100 Kilometer. Michael Höschele: „Das freut uns natürlich sehr, denn unser Schulprojekt in Lurpung/Nepal für rund 300 SchülerInnen erfordert entsprechend Unterrichtsmaterialien und Lehrergehälter, etc., da können wir jeden Cent gebrauchen."

Begleitfahrzeug und Wechselakkus

Ein Begleitfahrzeug, das vom Kooperationspartner HIMAL GmbH kostenfrei zur Verfügung gestellt wird, mit Feddz-Kommunikationsmann Thomas Kießling am Steuer ist als Back-up immer mit von der Partie und wird die Fahrer aufnehmen, die gerade Pause haben sowie die Wechselakkus mitführen. „Wir werden die Fahrt genau dokumentieren und auf Facebook permanent darüber berichten, ein Abenteuer wird es für unsere Piloten allemal werden. Wann hat man schon einmal die Chance zu so einem Husarenritt?"

Reisedokumentation, Adresse hierzu:

http://bit.ly/HBC_Goes_Asti **und www.facebook.com/www.feddz.de**

und unter www.facebook.com/Feddz-TournachAsti2013

Hintergrund-Infos

www.hochschule-biberach.de und www.feddz.de

Hintergrund-Infos zum FEDDZ

Elektromobilität ist keine Sache der Absicht, sondern der Durchsetzung, sagen die FEDDZ-Hersteller emo-bike aus Biberach. Die FEDDZ-Macher stellen unter Beweis, dass Elektromobilität durchaus ein modernes Design haben, dabei aber auch höchst funktional und erschwinglich sein und dazu noch aus Deutschland kommen kann, genauer aus der Tüftler-Schmiede Baden-Württemberg. E-Mobility bekommt mit dem FEDDZ neuen Drive.

HINTERGRUND-INFOS

Das FEDDZ ist ein völlig neues Elektro-Kleinkraftrad mit einem bürstenlosen Hinterradnabenmotor, mit zwei Ausführungen zu 25 km/h schnell oder zu 45 km/h (Motorradführerschein). Entwicklung und Design haben in Biberach/Riss stattgefunden. Antrieb, Akku-Technik und Steuerungselektronik kommen aus Kolbnitz/Österreich vom Partner GreenRoad. Es gibt zwei Modellvarianten: Mit dem ECO Akku schafft das FEDDZ 70 km Reichweite, mit dem Premium AKKU 120 km Reichweite. Ökologisch revolutionär ist, dass das FEDDZ ohne Schmierstoffe

auskommt und mit rein alternativem Elektro-Antrieb fährt, CO2-frei und ohne Lärm. Mit der „fast electric drive dymanicz“ eröffnen sich dem Fahrer - und der Fahrerin! - völlig neue Perspektiven: Rasanz bis 45 km/h mit dem Sinus-Controller-Automatik. Das FEDDZ verfügt über eine integrierte Bluetooth- und USB-Schnittstelle, ein frei programmierbares Display und ein RFID Keyless-System (Start per Chip) und demnächst über eine App für mehr Planungskomfort. Und: Es hat laut Fachwelt ein sensationelles Design in nur 33 Kilogramm Alu-Leichtbauweise, mit

Transport-Gepäckfach und abnehmbarem Lithium-Ionen-Akku, der an jeder Haushaltssteckdose aufgeladen werden kann (zusammen mit Akku: Gesamtgewicht 44,5 kg).

Weitere Infos: **www.feddz.de oder unter facebook.com/www.feddz.de**
Hier alle Medien-Infos und Fotos.

INFOS und KONTAKT

Edmund Andreas Patriarcheas
emo-bike GmbH & Co.KG
88400 Biberach
Tel. 0 73 51 - 539 040 01
Email: info@emo-bike.de
www.feddz.de

MEDIEN-INFOS und FOTOS **u**nter **www.feddz.de**

Thomas Kießling, K - media & PR

Am Illerkanal 12, 89231 Neu-Ulm

Tel: 0731 - 98 0 99 4-20

Mobil: 0171 - 83 79 73 2

Email: thk@kmediaundpr.de

www.KmediaundPR.de